



13. Bridgefestival 2011 in Wyk auf Föhr

Redaktion: Kareen Schroeder

Dienstag, den 24. Mai 2011 – Bulletin Nr. 3

Heute erreicht uns das Grußwort unseres Präsidenten:




Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Bridgefreunde,

zum 13. Bridgefestival unseres Verbandes ist Wyk möchte ich Sie herzlich begrüßen und Ihnen einen erfolgreichen und angenehmen Aufenthalt wünschen.

Wer zuerst Frau Kuipers sagen kann, wie oft das Festival in Wyk und wo die anderen stattgefunden haben, kann sich über zwei Verbandskartenspiele freuen.

Es ist eine besondere Freude, dass immer mehr Bridge-Freunde aus dem Ausland zu uns kommen. Unsere Gäste aus den Niederlanden, Finnland, Österreich, Schweden und Schweiz werden sicherlich versuchen, Titel und Preise aus Deutschland „zu entführen“.

Mit einem herzlichen Dank für die fantastische Arbeit des Organisationsteams verbleibe ich mit der hoffentlich einzuhaltenden Zusage, im nächsten Jahr auch endlich persönlich dabei zu sein. Herzliche Bridge-Grüße, Ihr



(U. Wenning)



Große Beteiligung bei der Schulung

Heute hat die Vorlesungsreihe von und mit Wolfgang Rath begonnen, die bei den Teilnehmern des Festivals wieder großen Anklang gefunden hat.

Mehr als 80 Interessierte lauschten zwei Stunden den informativen Ratschlägen – ob es schon heute fruchtet, wird das Turnierergebnis zeigen !

Juniorenmeisterschaften 2011

Die Teilnehmerzahl der Deutschen Juniorenmeisterschaften (bis 27 Jahre) hat sich leider auch in diesem Jahr nicht erheblich verändert. Erfreulich ist jedoch, dass fast alle Jugendlichen, die Deutschland international vertreten, anwesend war, was für eine hohe Qualität spricht. Sieger mit hohem Vorsprung wurden Sebastian Weyand – Raffael Braun, gefolgt von Katharina Brink und Marie Eggeling und Paul Orth mit Daniel Buse. Übrigens auch dort war die Abrechnung IMPs across the field !

IMPs across the field

Als Turnierform vielen nicht bekannt. Man spielt ein Paarturnier, hat eine Teamabrechnung und wird dabei nicht nur gegen den am Tisch sitzenden Gegner abgerechnet, sondern gegen den gesamten Saal – wie eben im Paarturnier üblich. So kann ein gutes Board viele Punkte bringen, aber auch kosten.

Prädestiniert dafür war das Board 21:

Teiler: Nord, Gefahr: N/S

	D 10 8 7 4		Wenn sich Ost nach der 1 ♠-Eröffnung ein-
	A 8		mischt mit dem Zweifärber, ist man mit der
	10		Verteidigung leicht dabei.
B 9 5 3	A K D 10 3	-	Passt Ost, was man auch verstehen
D 2		K 7 6 5 4	kann, hängt es davon ab, wie Süd seine
A D B 6 4 2		K 9 8 7 5 3	Hand beschreibt, ob West noch dazu kommt
5	A K 6 2	4 2	die Karo-Farbe zu zeigen – wie z.B. in dem
	B 10 9 3		Fall, wenn der Gegner – wie ich es an einem
	-		Tisch beobachten konnte – „Bergen“ reizt und
	B 9 8 7 6		mit dem 3 Karo-Gebot 10 Punkte und Fit

zeigen will.

Jetzt kann man durch ein Kontra zeigen, dass man viele Karos hat und ich bin sicher, dass der Partner ganz bestimmt eine Verteidigung gegen jede Höhe eines Pik-Kontraktes eingehen wird.

Und wenn Ihr Partner nach 1 Pik einen Zweifärber (Coeur und unbekante Unterfarbe) gezeigt hätte, würden Sie glauben, dass es sich um die Karo-Farbe handelt ?

Von ausgereizten, und natürlich erfüllten, 6 Pik (1430) bis 7 Karo minus 2 (300) streckt sich die Palette der Score, der höchste Gewinn/Verlust waren 196 IMPs allein in dieser Hand.

Während des Turniers war Frau Schweier bei mir und sagte:

Gerda (ihre Schwester) hat zu mir gesagt: von Miss Wyk zu Miss Weak – scheinbar hat es sich danach geändert ...

Sieger in der M-Klasse:

	IMPs	
1.	783	Ellen Schweier – Gerda Zimmermann
2.	668	Barbara von Kleist – Eckhard Renken
3.	598	Ton Bellekom – Dr. Ulf Tormin
4.	572	Lutz Narajek – Hans-Jürgen Riedel
5.	563	Dr. Bettina Bohnhorst – Dr. Jürgen Sander
6.	371	Helga Hagenberg – Tobias Pickhard

Sieger in der A-Klasse:

	IMPs	
1.	1189	Brigitte Peters – Jens Peters
2.	1105	Hermann Böhm – Martin Wagner
3.	1098	Dr. Dieter Bätz – Norbert Möhring
4.	1085	Colette Kohnle – Susanne von Bergen
5.	978	Renate Grabowski – Erika Stähler-Kolb

Mixed- und Damen-Paarturnier

73 Paare kämpften in der Mixed-Konkurrenz um Punkte und gute Platzierung, bei den Damen spielten 67 Paare. Ob es an den fehlenden männlichen Partnern liegt, dass so viele Damenpaare „übrig“ bleiben, oder ob diese lieber unter sich bleiben, wird wohl ein Geheimnis bleiben.

Friedlich war es aber auch bei den Mixed-Paaren – wird dann im nächsten Jahr das Verhältnis zwischen den beiden Turnieren noch eindeutiger.

	K B 7 5		Reizung:
	A 5 2		1 ♣ pass 1 ♠ 2 ♥
	-		4 ♦ pass 4 ♥ 5 ♥
10 9 6	A B 10 9 8 5 3		6 ♠ pass pass pass
K D B 10 8 4		7 6 3	
A K 4		B 10 8 7 3 2	4 Karo und 4 Coeur waren Cue-bids
4	A D 8 4 2	K 6 3	
	9		Wenn Sie im Ausspiel unterscheiden, ob
	D 9 6 5		Ausspiel König zeigt, dass man ein Single
	D 7 2		besitzt, ist man hier im Vorteil

Karo König wird ausgespielt, gestochen am Tisch. Der Alleinspieler zieht die Trümpfe und West zeigt, dass 3 Pik-Karten vorhanden sind. Der Alleinspieler muss, bevor er alle Trümpfe gezogen hat, den Karo-Impass machen, denn sonst kann der Gegner die Karostiche gewinnen (wenn kein Trumpf mehr am Tisch ist). Mit dem König am Stich weiß nun Ost, dass der Partner ein Single besitzen muss – das kann nicht Coeur sein, Karo hat er das Ass gezeigt und Coeur hat er gereizt, also ist es einfach den Treff-Schnapper zu geben.

Hier die Ergebnisse dieser beiden Turniere:

Sieger im Mixed-Paarturnier

1.	64,75	Dr. Anne Gromöller – Michael Gromöller
2.	64,58	Anneliese Daig – Klaus Appelt
3.	64,15	Barbara von Kleist – Eckhard Renken
4.	63,75	Dr. Bettina Bohnhorst – Dr. Jürgen Sander
5.	62,74	Dr. Annikki Schoolmann – Uwe Schoolmann
6.	61,05	Helga Stoermer – Lutz Narajek

Sieger im Damen-Turnier

	65,40	Dr. Barbo Menke –Heide Mühleib
2.	61,30	Erika Hinzer – Gisela Rapiau
3.	60,67	Susanne Abheiden –Elisabeth Poll
4.	59,12	Margaretze Bretzler – Christine Hämmerle
5.	59,04	Ingeborg Henke – Irmgard Nowak
6.	58,81	Maren Hansen – Anne Hollmann

Kleine Regelkunde

Frage: Was passiert, wenn man von der falschen Seite ausspielt ?

Antwort: Das sollte kein Problem sein, so lange man „verdeckt“ ausgespielt hat, wie es die Regeln vorschreiben. Hat man die Karte aber offen auf den Tisch gelegt, dann gibt es 5 Möglichkeiten, unter denen der Spieler, der nach den Regeln der vorgesehene Alleinspieler ist, entscheiden kann:

- 1.) Er verlangt die ausgespielte Farbe – die ausgespielte Karte darf zurückgenommen werden
- 2.) Er verbietet die ausgespielte Farbe – die ausgespielte Karte darf zurückgenommen werden und so lange der Ausspieler jetzt am Stich ist, darf er diese Farbe nicht spielen
- 3.) Er stellt das Ausspiel von der richtigen Seite frei und die ausgespielte Karte wird zu einer Strafkarte (muss bei erster Gelegenheit bedient, gespielt bzw. abgeworfen werden)
- 4.) Er kann die ausgespielte Karte annehmen und
 - a) Er wird Dummy, legt seine Karten nieder und Partner spielt den Kontrakt
 - b) Der Dummy legt seine Karten nieder und der erste Stich wird in der verkehrten Reihenfolge gespielt (erst Alleinspieler dann der Dummy)

So bitte nicht (auch wenn sich das manch einer denken mag):

Als kürzlich bei einer Mixed-Meisterschaft falsch ausgespielt wurde und der Herr Alleinspieler war, kam der Turnierleiter und erklärte, dass er unter fünf Möglichkeiten aussuchen dürfe, sagte dieser prompt:

„Eine Variante können Sie ruhig weglassen, meine Frau wird sicher nicht der Alleinspieler!“

Bitte denken Sie daran sich für die kommenden Turniere rechtzeitig einzutragen:

10.00 Uhr	Schulung
13.30 Uhr	Individualturnier in Klasse M oder A
19.30 Uhr	Teamturnier – 1. Runde
19.30 Uhr	Nebenpaarturnier